



## Filmbeitrag „Oma Glühbirne, Enkerl LED und der wilde Onkel erzählen“

„Du Oma, wie war das damals mit der ersten Glühbirne?“, fragt Enkerl Elfi die Oma, die in ihrem Schaukelstuhl wippt. So startet der Trickfilm der 3CK der HAK Mistelbach. In den Hauptrollen stehen u.a. die Oma Glühbirne, deren Enkelin Elfi, ebenfalls eine Glühbirne, Uroma Rosi, die noch eine altmodische Kerze ist, LED-Lampe Hannes, Autolampe Xenon, Sparlampe Rene und der wilden Onkel Alfredo, ein Polizeisuchscheinwerfer mit 2.000 Watt, der sogar schon Atomstrom probiert hat.

„Der Atomstrom war keine gute Wahl, der hat am ganzen Körper gekratzt und gejuckt“, berichtet der Onkel. Als Vorbild sieht er Tante Gertraud, die als LED-Schreibtischlampe im Parlament arbeitet. Sie hat eine Lichtausbeute von 240 Lumen, ist sehr effizient und auch noch hübsch dazu.

Anhand vieler Gespräche werden unterschiedliche Themenbereiche rund um das Thema Energie behandelt. In den fünf Szenen geht es um viel Energie (Flutlicht im Hannapi-Stadion) bzw. wenig Energie (LED-Lampe), um Windkraft, Wasserkraft, E-Mobilität bis hin zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

Die HAK Mistelbach hat mit der 3CK, 16 SchülerInnen aus dem Zweig „Digital Business“, diesen 10 minütigen Trickfilm gezeichnet, animiert und vertont und damit den ersten Preis des Education-Award 2012 gewonnen. Nachzulesen und anzusehen unter <http://www.omagluhbirne.at.tf>.

### **Autor**

MMag. Josef EBERHART  
Handelsakademie Mistelbach  
Mistelbach, Österreich